

# Kaiserin Auguste Victoria-Schule zu Elbing

(Zehnstufige höhere Mädchenschule u. Lehrerinnen-Bildungsanstalt).



## Bericht

über

== das Schuljahr 1905 ==

von dem

Direktor **Horn.**

Inhalt: Nachrichten über das Schuljahr 1905.



No. 80.

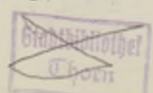


**Elbing**  
Buchdruckerei Reinhold Kühn  
**1906.**

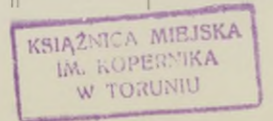


### I. Verteilung der Lehrstunden

No.	Name	Ord.	Lehrerinnen-Bildungsanstalt			Kl. IA	Kl. IB	Kl. IIa	Kl. IIb	Zusammen
			A	B	C					
1	Horn, Direktor	S. A u. S. B	3 Engl. 2 Pädag.	3 Engl.		4 Engl.			12	
2	Ringleb, Oberlehrer	S. C	2 Religion	2 Religion 2 Pädag.	2 Religion 4 Deutsch	2 Religion 4 Deutsch	4 Deutsch		22	
3	Dr. Brenke, Oberlehrer	IIa	3 Deutsch	3 Deutsch	2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.	4 Deutsch 2 Gesch.	22	
4	Dr. Gebauer, Oberlehrer	IIb			2 Naturk. 2 Erdkunde	2 Naturk. 2 Erdk.	2 Naturk. 2 Erdk.	2 Naturk. 2 Naturk. 2 Erdk.	23	
5	Frl. Peters, Oberlehrerin	IB			4 Französ.	4 Französ.	4 Französ.	4 Französ.	22	
6	Frl. R. Schulze, Oberlehrerin	IA	3 Französ.	3 Französ.	3 Engl.	4 Französ.	4 Engl.		23	
7	Garbe, ord. Lehrer	VIa u. b								
8	Rudat, ord. Lehrer	IIIa		2 Gesch. 2 Erdk.			2 Rechnen	4 Deutsch 2 Gesch.	24	
9	Hetz, ord. Lehrer	IV	2 Gesch. 2 Erdk. 1 Geigen	1 Geigen 1 Singen	2 Pädag. 2 Geigen	2 Singen		2 Religion	25	
10	Sablotny, ord. Lehrer		2 Rechnen 2 Naturk.	2 Rechnen 2 Naturk.	2 Rechnen	3 Rechnen	2 Rechnen		25	
11	Stefter, ord. Lehrer	V								
12	Frl. Meissner, ord. Lehrerin	VII								
13	Frl. C. Schulze, ord. Lehrerin	IIIb					4 Engl.		22	
14	Frl. Siebert, ord. Lehrerin	IX				4 Engl.			23	
15	Frl. Lazarowicz, ord. Lehrerin	VIII							24	
16	Frl. Möhrke, Handarb.-Lehrerin		1 Handarb.	1 Handarb.	1 Handarb.		2 Handarb.	2 Handarb.	23	
17	Frl. Teetz, Turnlehrerin		1 Turnen			2 Turnen		2 Turnen	21	
18	Frl. Brunau, Zeichenlehrerin		1 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	25	
19	Ganswindt, Kaplan		1 kath. Rel.	2 kath. Religion		2 kath. Religion			7	
20	Dr. Silberstein, Rabbiner					2 jüd. Religion			4	
			26 + 4 Unterrichtsübung.	27 + 3 Unterrichtsübung.	30	30	30	30		



Q.B 1502



### im Winterhalbjahr 1905/06.

Höhere Mädchenschule									Zusammen
Kl. IIIa	Kl. IIIb	Kl. IV	Kl. V	Kl. VIa	Kl. VIb	Kl. VII	Kl. VIII	Kl. IX	
									12
									22
	2 Religion								22
									23
4 Französ.									22
4 Engl.	2 Gesch.								23
	2 Singen		2 Singen						
	2 Naturk.	2 Naturk. 3 Rechnen	5 Deutsch 3 Rechnen 2 Naturk.				3 Rechnen		24 + 2
4 Deutsch 2 Gesch. 2 Rechnen	2 Rechnen 2 Erdk.								24
									25
2 Religion		3 Religion 5 Deutsch						3 Rechnen	25
2 Naturk. 2 Erdk.			3 Rechnen 2 Naturk.						24
	4 Deutsch	2 Erdk. 2 Gesch.	5 Deutsch 2 Erdk.	2 Erdkunde			3 Rechnen 2 Erdk.		23
		5 Französ.		5 Französ.			8 Deutsch 2 Schreiben 3 Religion		22
	4 Engl. 4 Französ.		5 Französ.	5 Französ.					23
			2 Gesch.	5 Deutsch. 2 Schreiben				10 Deutsch	23
			3 Religion	3 Religion				3 Religion 9 Deutsch 3 Schreiben	24
2 Handarb.	2 Handarb.	2 + 2 Hand.	2 + 2 Hand.	2 Handarb.					23
	2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen 2 Handarb.	2 Turnen	21
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 + 2 Zeichn.	2 + 2 Zeichn.						25
				2 kath. Religion					7
				2 jüd. Religion					4
	30	30	30	30	28	28	22	20	18



## II. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 26. April 1905 mit der Einführung der beiden neugewählten Oberlehrer, der Herren Dr. Brenke und Dr. Gebauer. Die Einführung der neugewählten Lehrerin Fräulein Lazarowicz war schon vor den Osterferien erfolgt. Am folgenden Tage fand die Aufnahmeprüfung für das Lehrerinnen-Seminar statt. Von den 25 Bewerberinnen, die sich gemeldet hatten, wurden 24 in die unterste Seminarklasse aufgenommen. Am 6. Juni, dem Hochzeitstage des Kronprinzen, fanden die üblichen Schulausflüge statt. Die Klassen IA und IB besuchten die Rehberge, Klasse II und III machten eine Fahrt nach Frauenburg und dem Wyker Berge, Klasse IV und V nach Panklau, während die Klassen VI—IX das nahe gelegene Vogelsang aufsuchten. Mit den drei Seminarklassen war schon einige Tage vorher ein Ausflug zur Besichtigung der Marienburg unternommen worden.

Am 21. August unterzog der Oberlehrer Dr. Weede von der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt im Beisein des Herrn Geheimrat Dr. Rohrer den Turnunterricht in Schule und Seminar einer eingehenden Prüfung.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war während des ganzen Schuljahres recht befriedigend, ebenso im allgemeinen der der Lehrerschaft, nur Herr Oberlehrer Dr. Gebauer und Herr Stelter bedurften eines längeren Erholungsurlaubs. Letzterer wurde in den Monaten August und September durch Fräulein Renate Siebert vertreten, und Dr. Gebauer in den Monaten Januar, Februar und März durch Fräulein Erna Horn.

Es fanden folgende Schulfeiern statt:

1. Am 9. Mai die Schillerfeier, bei der Oberlehrer Dr. Brenke die Festrede hielt. 2. Am 2. September die Sedanfeier mit einer Festrede des Oberlehrer Dr. Gebauer. 3. Am 22. Oktober die Geburtstagsfeier Ihrer Majestät der Kaiserin. Dabei wurden an folgende Seminaristinnen und Schülerinnen Prämien verteilt: Ida Pilkat Sem. A, Margarete Loeck Sem. B, Lina Krüger Sem. C, Elisabeth Orness IA, Marie Wunderlich IB, Hildegard Wagner IIa, Magarete Damaske IIb. — 4. Am 27. Januar die Kaisergeburtstagsfeier mit einer Festrede des Direktors. 5. Die Silberhochzeitsfeier des Kaiserpaares, bei welcher Oberlehrer Ringleb die Festrede hielt.

Mit dieser Feier wurde die Entlassung der 15 jungen Damen verbunden, die am 24. Februar die Lehrerinnenprüfung bestanden hatten.

Für die schriftliche Prüfung waren folgende Aufgaben ausgewählt worden:

Deutscher Aufsatz: Die Anforderungen Fenelons an den Unterricht der Mädchen, dargestellt und beurteilt.

Französisch:

1. Campagne en Russie 1812.
2. Eine Übersetzung in das Französische.

Englisch:

1. Dora by Tennyson. Verses changed into prose.
2. Eine Übersetzung in das Englische.

Rechnen:

1. Länge und Breite einer rechtwinkligen Pyramide verhalten sich wie 4 : 3. Die Höhe der Pyramide ist doppelt so gross als die Diagonale der Grundfläche, die 25 cm misst. Wie gross ist der Inhalt der Pyramide?

2. Eine Arbeit kann von 5 Männern in 20 Tagen verrichtet werden, 4 Frauen würden dieselbe Arbeit in 30 Tagen verrichten. Wieviel Tage brauchen zu dieser Arbeit 4 Männer und 3 Frauen zusammen?
3. Ein Ballen Tee kann mit  $16\frac{2}{3}$  v. H. Gewinn für 185,50 M verkauft werden. Da die Sendung auf dem Transport gelitten hat, ist der Händler genötigt, den Ballen mit 5 v. H. Verlust zu verkaufen. Wieviel nimmt er für den Ballen Tee ein?

Die mündliche Prüfung fand am 23. und 24. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Kolbe und des Herrn Geheimen Regierungs- und Schulrats Dr. Rohrer statt. Als Vertreter der kirchlichen Behörden nahmen an der Prüfung in der Religion die Herren Generalsuperintendent D. Döblin und Probst Zagermann teil. Folgende 15 Damen, die zu der Prüfung zugelassen waren, erlangten die von ihnen erstrebten Berechtigungen und zwar die unter Nr. 1—11 genannten für höhere Mädchenschulen, die übrigen für Volksschulen.

Nr.	Name	Bekenntnis	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort
1	Elsbeth Albrecht	ev.	Elbing	Buchhalter	Elbing
2	Marianne Dross	ev.	Freiwalde	Gutsbesitzer	Freiwalde
3	Ella Fägenstädt	ev.	Pillkallen	Rentner	Elbing
4	Margarete Hartwig	ev.	Schönwalde, Kr. Schlochau	Kontrollbeamter	Pr.Stargard
5	Erika Hellgardt	reform.	Elbing	Instrumentenm.	Elbing
6	Charlotte Ilgner	ev.	Osterode, Ostpr.	Prokurist	Elbing
7	Käthe Kirschner	ev.	Schlobitten	† Stationsvorst.	Elbing
8	Eva Salecker	ev.	Elbing	Sanitätsrat	Elbing
9	Käthe Schäfer	reform.	Elbing	Bureauvorsteher	Elbing
10	Magarete Stock	ev.	Posen	Brauereidirektor	Posen
11	Maria Weisz	kath.	Elbing	† Maler	Elbing
12	Toni Kuhn	ev.	Elbing	† Lehrer	Elbing
13	Ella Reichwald	ev.	Illowo, Ostpr.	† Stationsvorst.	Elbing
14	Elisabeth Schmidt	ev.	Dirschau	Postsekretär	Elbing
15	Maria Schulz	kath.	Dirschau	Ziegeleiverwalt.	Espenkrug Kr. Neustadt

Für die Zusammensetzung des Lehrkörpers hat das zu Ende gehende Schuljahr mehrfache Veränderungen gebracht. Beim Beginn traten, wie schon erwähnt, zwei Oberlehrer und eine Lehrerin ins Amt, beim Schluss des Sommerhalbjahres schied die Hilfslehrerin Frl. Anna Juling aus, um eine feste Anstellung an der städtischen III. Mädchenschule zu übernehmen, und beim Schluss des Schuljahres verlassen die Zeichenlehrerin Fräulein Brunau und der Oberlehrer Dr. Gebauer die Anstalt, erstere infolge ihrer Verheiratung mit Herrn Ingenieur Steegmann, letzterer, um eine Stelle an der Oberrealschule in Gummersbach zu übernehmen.

Fräulein Brunau ist die erste ständige Zeichenlehrerin der Anstalt gewesen. Sie hat die Aufgabe, die neue Zeichenmethode von unten auf in allen Klassen zur Durchführung zu bringen, mit schönem Erfolge gelöst, wovon die jährlichen Ausstellungen von Zeichnungen ein beredtes Zeugnis ablegten. Für ihre treue, erfolgreiche Arbeit und ihr



sich stets gleichbleibendes freundliches Verhalten im Kollegium sei ihr auch an dieser Stelle der Dank gebracht. Das Kollegium begleitet sie mit den besten Wünschen in die neuen Lebenskreise.

Die dadurch entstehenden Lücken sind bereits ausgefüllt. An Stelle von Frl. Juling ist mit Beginn des Winterhalbjahres Frl. Meta Siebert als ordentliche Lehrerin in das Kollegium eingetreten, nachdem sie während des Sommerhalbjahres eine Studienreise nach England unternommen hatte. Für die frei werdende Oberlehrerstelle ist Dr. Wilhelm Graf aus Würzburg und für die frei werdende Stelle der Zeichenlehrerin Frl. Else Wiebe von der höheren Mädchenschule zu Pr. Stargard gewählt worden.

Beim Schlusse dieses Schuljahres wird der erste Jahrgang von Schülerinnen entlassen, die den 10stufigen Lehrgang durchgemacht haben. Es sind dies folgende:

No.	Namen	Stand des Vaters	Wohnort
1	Bessau, Gertrud	† Prakt. Arzt	Elbing
2	Conradski, Elfriede	Stadtsekretär	"
3	Fixson, Margarete	Regierungs-Sekretär a. D.	"
4	Hahnke, Erna	Kaufmann	"
5	Klaassen, Anna	Gutsbesitzer	Thörichthof
6	Monath, Margarete	Ofenfabrikant	Elbing
7	Ornass, Elisabeth	Landrichter	"
8	Ortmann, Frida	Prokurist	"
9	Plohmann, Frida	Kaufmann	"
10	Riebensahm, Ilse	Apothekenbesitzer	"
11	Roschkowski, Käthe	Fabrikant	"
12	Schaumburg, Elsa	Kaufmann	"
13	Schwenzfeier, Gertrud	Gärtner	"
14	Thiel, Erika	Professor	"
15	Wittek, Gertrud	Orgelbauer	"

Wegen der starken Zunahme der Zahl der Seminaristinnen wurde es notwendig, in dem Betriebe der Unterrichtsübungen eine Änderung eintreten zu lassen. Diese finden jetzt zur Hälfte in der Altstädtischen Mädchenschule unter Leitung des Herrn Rektor Bauch statt.

### III. Uebersicht über die Zahl der Schülerinnen.

	Seminar			Höhere Mädchenschule													Zusammen
	A	B	C	IA	IB	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VIa	VIb	VII	VIII	IX	
Am 1. März 1905	8	18	19	—	44	48		26	27	48	40	26	26	44	38	49	461
Am Anfang des Schuljahres 1905	19	16	24	18	36	27	26	23	24	40	47	26	25	47	52	26	476
Am Anfang des Winterhalbjahres	19	17	25	16	35	27	26	22	22	42	48	26	25	49	52	25	476
Am 1. März 1905	15	19	25	15	33	27	26	23	22	42	47	25	25	48	52	24	468
Durchschnittsalter am 1. März 1905	19,9	18,7	17,7	16,1	15,6	14,11	14,9	13,8	13,6	12,9	11,9	10,7	11,0	9,5	8,2	7,5	

Die Gesamtzahl der Schülerinnen am Schlusse des Schuljahres betrug:

1901—330	1904—429
1902—365	1905—461
1903—389	1906—468

### IV. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Seminar			Höhere Mädchenschule													Zusammen
	A	B	C	IA	IB	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VIa	VIb	VII	VIII	IX	
Gesamtzahl der Schülerinnen	15	19	25	15	33	27	26	23	22	42	47	25	25	48	52	24	468
Evangelische	13	14	22	13	26	24	22	19	18	36	41	21	21	42	44	22	398
Mennonitische	—	—	1	1	3	1	2	1	—	1	1	1	1	2	2	2	19
Katholische	2	4	2	1	3	2	2	3	1	1	3	3	2	2	2	—	33
Jüdische	—	1	—	—	1	—	—	—	3	4	2	—	1	2	4	—	18
Einheimische	11	13	15	14	28	21	22	17	13	39	39	19	22	47	52	24	396
Auswärtige	4	6	10	1	5	6	4	6	9	3	8	6	3	1	—	—	72

Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses waren in den technischen Unterrichtsgegenständen befreit:

im Turnen	4,8 v. H. aller Schülerinnen
im Zeichnen	2,9 v. H. „ „
im Singen	2,9 v. H. „ „
in den Handarbeiten	2,8 v. H. „ „



## V. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lehrfach	Verfasser	Titel des Buches	Preis	Wird gebraucht in Klasse:
Religion		Bibel	2,—	II - I und Seminar
"		Gesangbuch	1,60	VII - I " "
"	Woike-Triebel	Neues Testament	—,50	III
"		Biblische Historien mit kirchengeschichtlichem Anhang	—,75	VI - I " "
"	Weiss	Katechismus	—,20	VI - I " "
Deutsch		Hirt'sche Fibel B	—,60	IX
"	Paldamus-Rehorn	Deutsches Lesebuch Teil I	1,35	VIII
"	"	" " " II	2,50	VII und VI
"	"	" " " III	3,50	V und IV
"	"	" " " IV 1	2,60	III
"	"	" " " IV 2	1,40	II
"	"	Lieder und Gedichte für höhere Mädchenschulen	2,—	IV - I und Seminar
"	Wychgram	Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Litteratur	1,25	Seminar
"		Schulausgaben der gelesenen Schriftst.		III - I und Seminar
Rechnen	Hecht	Rechenbuch für Mädchenschulen Heft I	—,25	IX
"	"	" " " " II	—,30	VIII
"	"	" " " " III	—,35	VII
"	"	" " " " IV	—,35	VI
"	"	" " " " V	—,40	V
"	"	" " " " VI	—,50	IV - III
"	"	" " " " VII	—,90	II - I
"	"	Rechenbuch für Lehrerinnen-Seminare	1,—	Seminar
"	"	Heft I	1,60	" "
"	"	" " " " II	2,80	VI - IV
Französisch	Rossmann & Schmidt	Lehrbuch der Französischen Sprache I	2,80	III - I und Seminar
"	"	" " " " II	2,80	Seminar
"	Rahn	Französische Schulgrammatik	1,80	III - I und Seminar
"	Kriete	Sammlung französischer Gedichte		" "
"	Döhler	Kurzer Überblick über die Geschichte der französischen Litteratur	—,60	Seminar
"		Schulansgaben der gelesenen Schriftst	1,80	III - I und Seminar
Englisch	Genesisius-Regel	Englische Sprachlehre I	1,80	IA - IB " "
"	"	" " " " II	2,—	II - I " "
"	Kriete	A Bock of English Poetry		" "
"	Döhler	Kurzer Überblick über die Geschichte der englischen Litteratur	—,60	Seminar
"		Schulansgaben der gelesenen Schriftst.	1,20	II - I " "
Geschichte	Andrae	Erzählungen aus der deutschen Gesch.	2,40	V - IV " "
"	Andrae-Sevin	Kurzer Lehrgang der Weltgeschichte	2,40	III - I
"	"	Lehrbuch der Weltgeschichte I	1,50	Seminar
"	"	" " " " II	2,50	" "
Erdkunde	Seydliz	Geographie für höhere Mädchenschulen		" "
"	"	Heft I Ausg. E	—,60	V
"	"	" " " " II	—,60	IV
"	"	" " " " III	—,80	III und Seminar
"	"	" " " " IV	1,60	II - I und Seminar
"	Debes	Mittlerer Schulatlas mit Heimatskarte	1,50	VI - I " "
Naturkunde	Crüger	Grundzüge der Physik	2,50	II - I " "
"	Polack	Illustrierte Naturgeschichte, d. 3 Reiche I	1,60	VI - V " "
"	"	dto. II	2,10	VI - III " "
Pädagogik	Heilmann	Erziehungs- und Unterrichtslehre	4,60	Seminar
"	"	Geschichte der Pädagogik	4,—	" "
"	"	Ausgaben der gelesenen Schriftsteller		" "
Gesang	Beck	Liederbuch für höhere Mädchenschulen u. Lehrerinnen-Bildungsanstalten Heft I	—,75	VI und Seminar
"	"	dto. II	—,90	V - IV und Seminar
"	"	dto. III	1,40	III - I " "
Geigenspiel	Zimmer	Praktische Violine	5,50	Seminar

## VI.

Der infolge Einführung des 10stufigen Lehrgangs veränderte Lehrplan der Schule ist im vorigen Jahresbericht bekannt gemacht, im Folgenden werden daher nur die Aufsatzthemen des Seminars und der drei oberen Schulklassen sowie die fremdsprachlichen Lesestoffe angegeben.

### Aufsatzthemen.

#### Seminar A.

1. Inwiefern bestätigt sich das Wort Schillers über Goethes „Iphigenie,“ dass die Gesinnung darin zur Handlung gemacht ist, bereits im ersten Akte?
2. Welche Anschauung von den Göttern vertritt Goethe in den Gedichten „Prometheus,“ „Parzenlied,“ „Grenzen der Menschheit“?
3. „Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt.“
4. „Inwiefern wird in „Wallensteins Lager“ von Schiller die dichterische Einheit gewahrt?
5. Die Weltgeschichte ist das Weltgericht.
6. Welche Charakteristik Wallensteins gewinnen wir aus seinem Gespräch mit der Gräfin Terzky („Wallensteins Tod“ I. 7.)
7. Die Macht des Gesanges.
8. Fenelons Anforderungen an den Unterricht der Mädchen, dargestellt und beurteilt. (Prüfungsarbeit.)

#### Seminar B.

1. Durch welche Zusammenwirkung äusserer Verhältnisse und innerer Seelenzustände wird Johanna zu Tat getrieben?
2. Das Leben ein Kampf.
3. Welchen Einfluss hatte das Papsttum auf die Politik der fränkischen Kaiser?
4. Die Exposition zu Goethes Tasso.
5. Auf welche Weise äussern Tasso und Antonio den Gegensatz ihrer Weltanschauung?
6. Inwiefern kann man Johannas zweiten Monolog mit Schillers Gedicht „Kassandra“ vergleichen?
7. Welche Charakteristik Maria Stuarts lässt uns Schiller bereits aus dem ersten Akt gewinnen?
8. Die Unterredung Marias und Elisabeths in Schillers „Maria Stuart“ nach Hergang und Bedeutung.

#### Seminar C.

1. Wie führt uns der 1. Akt von Goethes „Torquato Tasso“ in die Verhältnisse der handelnden Personen ein? (Klassenaufsatz).
2. Armut und Reichtum nach ihrem Einflusse auf die Sittlichkeit.
3. Durch welche Mittel wurde die Einheit des griechischen Volkes im Altertum aufrecht erhalten? (Klassenaufsatz).
4. Worin besteht die tragische Schuld Tassos?
5. Mit welchem Recht kann man den Atlantischen Ocean das Mittelmeer der Gegenwart nennen? (Klassenaufsatz).



6. Worin tritt uns die religiöse Tendenz von Lessings „Nathan dem Weisen“ entgegen (nach Akt I—III)?
7. Aus welchen Gründen ist Schillers „Lied von der Glocke“ eine Lieblingsdichtung des deutschen Volkes geworden?
8. Welche Grundsätze der Philanthropen haben bleibenden Wert? (Klassenaufsatz).
9. Welches sind die Hauptgedanken von Schillers Ausführungen über die satirische Dichtung in seiner Schrift: „Ueber naive und sentimentalische Dichtung“?

### Klasse Ia.

1. Was erfahren wir in „Wallensteins Lager“ über Wallenstein, seine Anhänger und seine Gegner? (Klassenaufsatz).
2. Die Kunst zu schweigen.
3. Welche Bedeutung hat der V. Akt der „Piccolomini“ für die Trilogie? (Klassenaufsatz).
4. Paul Heyse und Theodor Storm — zwei Meister der neueren Lyrik (nachzuweisen an ihren Gedichten: „Ueber ein Stündlein“ und „Abseits“).
5. Der Lebensgang Max Piccolominis — ein Zeugnis seiner Treue gegen Wallenstein. (Klassenaufsatz).
6. Mein letzter Theaterbesuch (in Briefform erzählt).
7. Welche Ereignisse bereiteten den Fall Napoleon I. vor? (Klassenaufsatz).
8. Der Versöhnungsversuch der Fürstin Isabella in Schillers „Braut von Messina“ gegenüber ihren beiden Söhnen und der Erfolg desselben.
9. Die Entwicklung der Papierfabrikation. (Klassenaufsatz).
10. Welche Entwicklung nimmt die Handlung in Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ bis zum Höhepunkte des Dramas?

### Klasse Ib.

1. Wie wird das Gastwirtspaar im ersten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea“ charakterisiert? (Klassenaufsatz).
2. Die Folgen der Unordnung.
3. Welche Umstände verzögern die Verbindung zwischen Hermann und Dorothea? (Klassenaufsatz).
4. Goethes Ballade „Der Schatzgräber“ — eine Anweisung zum wahren Lebensglück.
5. Welche Verdienste haben sich die drei ersten Kurfürsten um die Mark Brandenburg erworben? (Klassenaufsatz).
6. Warum erweckt das Charakterbild der Königin Elisabeth (nach „Maria Stuart“ Akt II) unser Missfallen?
7. Wodurch werden in der „Maria Stuart“ in uns Hoffnungen auf eine glückliche Lösung erregt und wodurch dieselben zerstört? (Klassenaufsatz).
8. Welche Jahreszeit bietet in meiner Heimat grössere Reize, der Sommer oder der Winter? (in Briefform).
9. Aus welchen Gründen verdient die alte Waschfrau in Chamissos Gedicht den hohen Lobpreis des Dichters? (Klassenaufsatz).
10. Welche Eindrücke aus Goethes Kinderzeit haben in ihm noch im Alter lebhaftere Erinnerungen geweckt? (nach „Dichtung und Wahrheit“).

### Klasse IIa.

1. Frankreichs Zustände vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans.
2. Inwiefern knüpft die Göttersage der alten Germanen an Naturmythen an? (Klassenaufsatz).
3. Der Staat Karls des Grossen.
4. Odysseus vor der Ankunft in Scheria. (Klassenaufsatz).
5. Nausikaa.
6. Welcher Zusammenhang besteht zwischen den Meistersprüchen und den Lebensbildern im ersten Teile des Glockenliedes?
7. In welchem Verhältnis steht in Uhlands Drama „Ernst, Herzog von Schwaben“, der Held zu den andern Hauptpersonen der Dichtung? (Klassenaufsatz).
8. Die Exposition zu Uhlands Drama „Ernst, Herzog von Schwaben“.
9. Bertran de Born's Schuld und Sühne. (Klassenaufsatz).
10. Uhland als Lyriker.

### Klasse IIb.

1. Inwiefern hat man Armin „Retter des Vaterlandes“ genannt? (Klassenaufsatz).
2. Johanna in der Heimat.
3. Welche Anklage erhebt Thibaut gegen Johanna, und warum schweigt sie dabei? (Klassenaufsatz).
4. Wie veranschaulicht uns Goethe in seiner Ballade „Der Fischer“ die verlockende Gewalt des Wassers?
5. „Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt.“ (Klassenaufsatz).
6. Was erfahren wir im 1. Gesange der Odyssee über Odysseus und seine Familie?
7. Die Macht des Gesanges.
8. Woraus erklärt sich die grosse Teilnahme an dem Tode des Ibykus?
9. Charakteristik Giselas nach Uhlands Drama „Ernst, Herzog von Schwaben“. (Klassenaufsatz).

## Fremdsprachliche Lesestoffe.

### A. Französisch.

- Seminar A:** Le Bourgeois gentilhomme par Molière.
- Seminar B:** Le Crime de Silvestre Bonnard par A. France.  
Athalie par Racine.
- Seminar C:** Les Précieuses ridicules par Molière.  
Conteurs de nos jours par Mühlau.
- Klasse IA:** Maroussia par Stahl.  
Ausgewählte Erzählungen von Theuriet.
- Klasse IB:** Hernani par Hugo.  
Choix de nouvelles modernes. 1. Bändchen.
- Klasse II:** Contes des bords du Rhin und Contes populaires (4 Erzählungen) par Erckmann—Chatrian.



**B. Englisch.**

- Seminar A:** Macbeth by Shakespeare.  
Tales and Sketches I. ed Groth.
- Seminar B:** Merchant of Venice by Shakespeare.  
A Christmas Carol by Dickens.
- Seminar C:** 2 Frzählungen aus Popular Tales by M. Edgeworth.  
The Prisoner of Chillon.-Mazeppa by Byron.
- Klasse IA:** Little Lord Fauntleroy by Mrs. Burnett.  
The House on the Rock by Mrs. Mackarness.
- Klasse IB:** Leila by Fraser Tytler.  
Tales of the Alhambra by Irving.
- Klasse II:** The children of the new forest by Marryat.

**VII. Mitteilungen an das Elternhaus.****I.**

Die Ferien im kommenden Schuljahre verteilen sich folgendermassen:

zu Ostern	vom 3. April bis 19. April
zu Pfingsten	„ 1. Juni bis 6. Juni
im Sommer	„ 27. Juni bis 3. August
im Herbst	„ 3. Oktober bis 16. Oktober
zu Weihnachten	„ 21. Dezember bis 3. Januar

**II.**

Das Schulgeld ist vierteljährlich zu entrichten und beträgt in Klasse IX—VII 72 M., in Klasse VI—IA 108 M., im Seminar 130 M. jährlich. Auswärtige zahlen in allen Klassen der höheren Mädchenschule 12 M. jährlich mehr. Gesuche um Schulgeldbefreiungen sind an den Magistrat zu richten. Im verflossenen Schuljahre genossen 26 Schülerinnen und 5 Seminaristinnen ganze, 16 Schülerinnen und 2 Seminaristinnen halbe Freischule.

**III.**

Das neue Schuljahr beginnt am **Donnerstag, den 19. April, morgens 8 Uhr. Am Mittwoch, den 18. April um 8 Uhr beginnt die Aufnahmeprüfung für das Lehrerinnen-Seminar.** Das vorschriftsmässige Mindestalter für die Aufzunehmenden ist 16 Jahre, doch kann durch die Königliche Regierung ein Alterserlass erteilt werden. Meldungen sind bis zum 10. April mündlich oder schriftlich an den Unterzeichneten zu richten.

Die nachträgliche Aufnahme solcher Schülerinnen, die aus irgend einem Grunde bei dem eigentlichen Aufnahmetag noch nicht angemeldet werden konnten, kann, soweit noch Platz vorhanden ist, **Mittwoch, den 18. April von 10—12 Uhr** erfolgen.